

## ARCHIVE IM INFORMATIONENZEITALTER

WEITERBILDUNGSPROGRAMM MIT ZERTIFIKAT  
FÜR MITARBEITER\*INNEN AUS ARCHIVEN  
UND VERWANDTEN EINRICHTUNGEN  
FEBRUAR – DEZEMBER 2022

## **VERANSTALTER**

Freie Universität Berlin, Weiterbildungszentrum

## **KOOPERATIONSPARTNER**

Fachhochschule Potsdam,  
Fachbereich Informationswissenschaften  
und Zentrale Einrichtung Weiterbildung

# ARCHIVE IM INFORMATIONENZEITALTER

---

WEITERBILDUNGSPROGRAMM MIT ZERTIFIKAT

---

FÜR MITARBEITER\*INNEN AUS ARCHIVEN UND

---

VERWANDTEN EINRICHTUNGEN

---



<b>VOWORT</b>	<b>4</b>
---------------	----------

<b>MODULE</b>	<b>6</b>
---------------	----------

Modul Ö: Historische Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit / Audiovisuelle Medien	7
Modul Z: Ziele entwickeln im Archiv	10
Modul D1: Normen, Konzepte und Modelle für die digitale Archivierung	12
Modul D2: Metadaten für die digitale Archivierung	14
Modul D3: Systeme für die digitale Archivierung	15
Modul D4: Anwendungen und Praxis der digitalen Archivierung	16
Modul B1: Archivbau: Planung Ausstattung und Umzug von Archiven	17
Modul B2: Bestandserhaltung als Grundlage der (digitalen) Nutzung / Digitale Strategien in der Archivarbeit	19
Modul R: Urheberrecht und Persönlichkeitsrecht für Archive	21

<b>DOZENT*INNENTEAM</b>	<b>22</b>
-------------------------	-----------

<b>TEILNAHMEBEDINGUNGEN / AGB</b>	<b>24</b>
-----------------------------------	-----------

<b>ANMELDUNG</b>	<b>27</b>
------------------	-----------

## ARCHIVE IM INFORMATIONZEITALTER

---

### WISSEN ERHALTEN, SICHERN UND VERMITTELN

---

### FÜR DIE ZUKUNFT

---

Archive stehen vor einem Paradigmenwechsel. Digitalisierung, elektronische Medien und Webtechnologien erzwingen neue Archivierungsstrategien. Gleichzeitig gilt es, historische Bestände vor dem Verfall zu bewahren und zu erhalten. Ferner bildet die Generierung von mündlichen Quellen im Rahmen der Oral History sowie die Herausforderung, diese auszuwerten und zu sichern, einen Schwerpunkt des Programms. Dafür ist u. a. das Visual History Archive der Freien Universität Berlin in das Zertifikatsprogramm eingebunden. Im Archiv des Jüdischen Museums in Berlin werden die Teilnehmer\*innen selbst einen Zeitzeug\*innen-Workshop durchlaufen.

Archive müssen sich in der Öffentlichkeit präsentieren und die „Schätze des Archivs“ sowie ihre spezifischen Kernaufgaben nach außen hin sichtbar machen. Daraus ergeben sich gleichzeitig neue Chancen, eigene Ziele zu entwickeln, die im Rahmen des Programms diskutiert werden sollen. Das vielfältige Aufgabenspektrum von Projektarbeit, Bewertung, Erschließung und Bestandserhaltung verlangt eine effektive Pressearbeit und Kommunikation mit internen und externen Partner\*innen sowie Instrumente öffentlichkeitswirksamer Vermittlung, auch im Bereich Social Media.

Der gesellschaftliche Anspruch des „Lebenslangen Lernens“ fordert von Archiven Bildungskonzepte sowohl für historisch interessierte Besucher\*innen als auch archivpädagogische Maßnahmen für Schüler\*innen. Außerdem im Programm ist ein Modul zum Thema Archivbau: Planung, Ausstattung und Umzug von Archiven.

In allen hier genannten Bereichen können Rechtsfragen für die archivische Praxis relevant werden. Für diese Aspekte beinhaltet die Weiterbildung ein eigenes Modul Urheberrecht und Persönlichkeitsrecht in Archiven.

Das Weiterbildungsprogramm vermittelt Kenntnisse, die Archivar\*innen in der Praxis effektiv umsetzen können und verbindet dabei die Bestandserhaltung, den Umgang mit der Digitalisierung und die Öffentlichkeitsarbeit miteinander. Denn einerseits sensibilisiert die historische Bildungs- und Öffentlich-

keitsarbeit für bestandserhaltende Maßnahmen. Andererseits profitiert die Erinnerungsarbeit speziell im Rahmen lebensgeschichtlicher video- und Audio-Interviews von restaurierten und vor allem digitalisierten Archivalien.

Vor diesem Hintergrund ist es das Ziel, Archive als Einrichtungen der Geschichts- und Erinnerungskultur im digitalen Zeitalter zu manifestieren und im gesellschaftlichen Bewusstsein zu verankern. Denn die Wahrnehmung der Archive und ihrer Fachkompetenzen in der Öffentlichkeit wird in einer Zeit des Medienumbruchs über ihre Zukunft entscheiden!

Nicht zuletzt ist das Programm am Weiterbildungszentrum der Freien Universität Berlin ein Forum für Teilnehmerinnen und Teilnehmer, ihre Erfahrungen und Ideen auch untereinander auszutauschen und Netzwerke zu bilden, die über die Dauer der Weiterbildung hinaus eine nachhaltige Möglichkeit gegenseitiger Beratung bieten können. Die Weiterbildung kann kein Ersatz für eine grundständige Archivarsausbildung sein.

Prof. Dr. phil. Susanne Freund

*Fachbereich Informationswissenschaften  
und Zentrale Einrichtung Weiterbildung der  
Fachhochschule Potsdam*

Christiane Preißler

*Bildungsreferentin  
Weiterbildungszentrum der  
Freien Universität Berlin*

## MODULE

---



## ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

---

### MODUL Ö

#### HISTORISCHE BILDUNGS- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT / AUDIOVISUELLE MEDIEN

---

**Prof. Dr. phil. Susanne Freund, Verena-Lucia Nägel**

---

**Aubrey Pomerance, Dr. Doris Tausendfreund**

---

Kursumfang: 24 UE, 3 Tage, 21.02.2022 - 23.02.2022

---

Montag, 21.02.2022, 10:00 - 17:00 Uhr

---

Dienstag, 22.02.2022, 09:00 - 16:00 Uhr

---

Mittwoch, 23.02.2022, 09:00 - 16:00 Uhr

---

#### TAG 1: HISTORISCHE BILDUNGS- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT IN ARCHIVEN

---

**Prof. Dr. phil. Susanne Freund**

---

Ziel dieses Moduls ist es, die Verzahnung der fachspezifischen Aufgaben mit der Vermittlung historischer Zusammenhänge im Rahmen der Erinnerungskultur in Archiven zu konkretisieren. Die Teilnehmenden werden die vielfältigen Gestaltungsmöglichkeiten und differenzierten Arbeitsbereiche der Historischen Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit kennen lernen. Welche Zielgruppen können angesprochen werden? Welche Inhalte lassen sich erarbeiten? Welche Präsentationsformen stehen zur Verfügung? Wie können Archive Ausstellungen gestalten? Welche Methoden bieten sich für didaktische Umsetzungen an? Wie lassen sich audiovisuelle Medien einsetzen? Welche digitalen Plattformen eröffnen neue Perspektiven?

Es erfolgt eine Einführung sowohl in die Theorie als auch in die Praxis anhand von Beispielen und individuellen Konzeptvorschlägen.

#### SCHWERPUNKTE

Ö.1 Zielgruppenspezifische Handlungsmodule

Ö.2 Crowdsourcing und Citizen Science

Ö.3 Archivische Ausstellungen

**Do, 21.2.2022, 17.30 Uhr Social Event**

*Buffet im Beduinenzelt im Ethnologischen Museum Dahlem*

*Anschrift: Takustr. 38/40, 14195 Berlin-Steglitz*

## **TAG 2: ORAL (& VISUAL) HISTORY**

**Verena Lucia Nägel, Dr. Doris Tausenfreund**

---

Da immer weniger Zeitzeug\*innen des Holocaust in der Lage sind, persönlich über ihre Geschichte zu berichten, kommt ihren videografierten Lebenserzählungen eine zunehmende erinnerungskulturelle Bedeutung zu. In den vergangenen 20 Jahren haben deshalb unterschiedliche Projekte die Erinnerungen von Überlebenden dokumentiert, erschlossen und für Bildung und Forschung aufbereitet. Die Freie Universität Berlin bietet den Zugang zu drei dieser Oral-History-Archive an. Alle beinhalten lebensgeschichtliche Video- und Audio-Interviews mit Überlebenden des Holocausts, die an der Freien Universität digital abruf- und recherchierbar sind.

Es geht um Möglichkeiten der Erhebung, Aufbereitung und Bewahrung von audiovisuellen Materialien als auch konkrete Anwendungs- bzw. Nutzungsmöglichkeiten der Archive.

### **SCHWERPUNKTE**

Ö.4 Oral (& Visual) History

Ö.5 Interviewführung

Ö.6 Prinzipien der Erschließung und Aufbereitung

Ö.7 Wissenschaftliche, didaktische und erinnerungskulturelle Nutzungsmöglichkeiten

Ö.8 Praxis: Archivpräsentationen und freie Recherche

## **TAG 3: WORKSHOP IM JÜDISCHEN MUSEUM BERLIN**

**Aubrey Pomerance, Prof. Dr. phil. Susanne Freund**

---

Im Rahmen eines Projekttags im Archiv soll die quellenkritische Analyse von Dokumenten und ein Gespräch mit Zeitzeug\*innen praktisch erprobt werden. Das Archiv bewahrt einzigartige Familiensammlungen, die nicht nur in den Ausstellungen zu sehen sind, sondern auch für Forschung und Bildungsarbeit genutzt werden. Urkunden, Briefe, Tagebücher und Fotografien aus Alltag und Beruf geben ungekannte Einblicke in das Leben und Schicksal deutscher Jüdinnen und Juden. Die Zeitzeug\*innen mit den von ihnen gestifteten Objekten stehen im Mittelpunkt des Archivworkshops. Zu Beginn werden anhand von Originaldokumenten verschiedene Themen zur Biografie des Stifters / der Stifterin erarbeitet. Mitarbeiter\*innen des Archivs begleiten die Quellenarbeit und zeigen den professionellen Umgang mit Archivalien.

Im zweiten Teil des Workshops findet die Begegnung mit den Stifter\*innen statt. Das persönliche Gespräch mit den Menschen, die die Geschichte(n) selbst erlebt haben und von ihren Erfahrungen berichten, gibt Raum und Zeit zum Nachfragen

## MODUL Z:

---

### ZIELE ENTWICKELN IM ARCHIV

---

**Dr. Arnold Otto**

---

Kursumfang: 16 UE, 2 Tage, 21.03.2022, 22.03.2022

---

Montag, 10:00 - 17:00 Uhr

---

Dienstag, 09:00 - 16:00 Uhr

---

### INHALT

Der digitale Medienwandel, die Vernetzung von Daten und die umfassende Digitalisierung der Informations- und Kommunikationsangebote, ergeben für Archive – wie für alle Informationsinfrastrukturen – neue Chancen in der Gestaltung ihrer Angebote, Aufgaben und Arbeitsabläufe. Sie fordern Leitungs- und Führungskräfte aber auch heraus, da die neuen Fachaufgaben bei gleichbleibenden oder sinkenden Ressourcen oft zusätzlich zu den traditionellen archivischen Aufgaben zu bewältigen sind.

Das Modul ist kein betriebswirtschaftliches Managementseminar, sondern möchte den Teilnehmenden in Form eines Workshops eine Methode an die Hand geben, die Leistungsfähigkeit ihrer eigenen Archive zu ermitteln und daraus eigene Handlungsschwerpunkte und Ziele für die archivische Praxis abzuleiten.

Was ist ein gutes Archiv? Ausgehend von dieser Kernfrage des Archivmanagements sollen am ersten Seminartag spezifische Fachaufgaben von Archiven zusammengestellt, gemeinsam Ziele und Kennzahlen für die einzelnen Aufgaben entwickelt und in einem vergleichenden Ranking der aktuelle Stand des eigenen Archivs ermittelt werden.

Wo will ich hin? Unter dieser Leitfrage wird sich der zweite Seminartag - mit der Priorisierung von Aufgaben - dem Erkennen von Handlungsbedarfen und - den Steuerungsmöglichkeiten (Aufgaben, Personal, Haushaltsmittel) beschäftigen. Dabei wird der Blick vor allem auf - zukünftige Entwicklungen - sich wandelnde Rahmenbedingungen und - neue Herausforderungen archivarischer Arbeit im Digitalen Zeitalter zu richten sein.

Ziel des Seminars ist es, den Teilnehmenden die Möglichkeit zu geben, die spezifischen Leistungen und Handlungsbedarfe ihrer Archive zu erkennen und konkrete Ziele und Maßnahmen für ihre künftige archivische Praxis mitzunehmen.

## **SCHWERPUNKTE**

Z.1 Aufgaben festlegen

Z.2 Ziele entwickeln

Z.3 Kennzahlen erstellen

Z.4 Leistungen messen

Z.5 Aufgaben priorisieren

Z.6 Handlungsbedarfe erkennen

Z.7 Ressourcen steuern

Z.8 Herausforderungen des Informationszeitalters planen

## **HINWEIS**

Um möglichst konkrete Ziele und Maßnahmen für das eigene Archiv entwickeln zu können, wird empfohlen vorab Kennzahlen und statistische Angaben zum eigenen Archiv zu ermitteln und zum Seminar mitzubringen.

### MODUL D1

#### NORMEN, KONZEPTE UND MODELLE FÜR DIE DIGITALE ARCHIVIERUNG

---

Prof. Dr. Rolf Däßler, Dr. Ulrike Gutzmann

---

Kursumfang: 16 UE, 2 Tage, 28.04.2022, 29.04.2022

---

Donnerstag, 10:00 - 17:00 Uhr

---

Freitag, 09:00 - 16:00 Uhr

---

#### VORAUSSETZUNG

Elementare archivische Grundkenntnisse (z.B. Begrifflichkeiten und Abläufe im analogen Archiv)

#### INHALT

Archive sind mit der Übernahme und Verwaltung digitaler Informationen in allen medialen Formen konfrontiert. Sie müssen ihre Rolle in einem digitalen Umfeld definieren und Archivierungsstrategien für die langfristige Aufbewahrung und Nutzung digitaler Objekte entwickeln.

Ziel dieses Moduls ist es, grundlegende Normen, Referenzmodelle und praxisrelevante Handlungsstrategien für die digitale Archivierung vorzustellen. Dazu werden die Aufgaben der Archive im Umfeld des gesellschaftlichen und technologischen Wandels erläutert und klassische Archivabläufe mit digitalen Archivprozessen verglichen.

Inhaltliche Schwerpunkte des Moduls sind das OAIS-Referenzmodell für die digitale Archivierung und die daraus abgeleiteten Normen zur Übernahme und Bestandserhaltung sowie Anforderungen und Kriterien für die vertrauenswürdige digitale Archivierung.

Praxisorientierte Anwendungsszenarien zu den in diesem Modul vermittelten Normen, Konzepten und Modellen werden im Modul D4 Anwendungen und Praxis der digitalen Archivierung vorgestellt.

#### SCHWERPUNKTE

- D1.1 Grundlagen der digitalen Archivierung
- D1.2 Analoge und digitale Archivierung im Vergleich
- D1.3 Konzepte, Handlungsstrategien und Referenzmodelle
- D1.4 Vertrauenswürdige digitale Archivierung
- D1.5 Praxis der digitalen Archivierung

## **HINWEIS**

*Die Teilnahme am Modul D1 wird als Grundlage für die Module D2, D3 und D4 empfohlen! Eine Kombination des Moduls D1 mit Modul D4 „Anwendungen und Praxis der digitalen Archivierung“ ist empfehlenswert.*

## MODUL D2

---

### METADATEN FÜR DIE DIGITALE ARCHIVIERUNG

---

Prof. Dr. Günther Neher, Prof. Dr. Rolf Däßler

---

Kursumfang: 16 UE, 2 Tage, 23.05.2022, 24.05.2022

---

Montag, 10:00 - 17:00 Uhr

---

Dienstag, 09:00 - 16:00 Uhr

---

### VORAUSSETZUNGEN

Die Teilnahme am Modul D1 wird als Grundlage für dieses Modul empfohlen!

### INHALT

Metadaten haben für die Prozessabläufe im digitalen Archiv, für die Dokumentation der vertrauenswürdigen Archivierung und für die Recherche, Bereitstellung und Nutzung der Informationsobjekte im OAIS-Referenzmodell der digitalen Archivierung eine zentrale Bedeutung. Zudem spielt der standardisierte Austausch von Metadaten zwischen Produzent\*innen und Archiv sowie zwischen Archiv und Nutzer\*innen eine immer größere Rolle. Die Kenntnis von archivrelevanten Metabeschreibungssprachen und die nutzungsspezifische Anpassung der XML-Schemata gehören im Bereich der digitalen Archivierung zu den grundlegenden archivischen Fachkompetenzen. Der Umgang mit den durchgängig XML-basierten Metadatenbeschreibungen setzt zudem solide Grundlagenkenntnisse in XML voraus.

Dieses Modul gibt einen praxisnahen Überblick zu archivrelevanten Metadatenstandards. Die Metadatenstandards für die digitale Archivierung METS und PREMIS werden ausführlich behandelt. Das Modul beinhaltet darüber hinaus eine Einführung in die Metadatenbeschreibungssprache XML, die auch einen praktischen Übungsteil beinhaltet.

### SCHWERPUNKTE

D2.1 Einführung in XML

D2.2 Einführung in die Metadatenstandards der archivischen Praxis

D2.3 Einführung in METS

D2.4 Einführung in PREMIS

### HINWEIS

*Die Teilnahme am Modul D1 wird als Grundlage für das Modul D2 empfohlen!*



## MODUL D3

---

### SYSTEME FÜR DIE DIGITALE ARCHIVIERUNG

---

Prof. Dr. Rolf Däßler, N.N., Boris Kraut

---

Kursumfang: 16 UE, 2 Tage, 23.06.2022, 24.06.2022

---

Donnerstag, 10:00 - 17:00 Uhr

---

Freitag, 09:00 - 16:00 Uhr

---

### VORAUSSETZUNGEN

Die Teilnahme am Modul D1 wird als Grundlage für dieses Modul empfohlen!

### INHALT

In den letzten Jahren sind durch die globale Vernetzung und die Digitalisierung völlig neue Möglichkeiten für die Aufbewahrung, Verwaltung und Nutzung digitaler Daten entstanden, die unmittelbare Auswirkungen auf die digitale Archivierung haben. Eine wesentliche Aufgabe für die Archive besteht mit der Einführung digitaler Archivierungsprozesse darin, vorhandene Archivierungslösungen zu bewerten und Anforderungen bzw. Anpassungen für das eigene Archiv zu entwickeln. In diesem Zusammenhang ist auch der Einsatz geeigneter Archivspeichertechnologien von Bedeutung. Verbundlösungen und kooperative Ansätze haben sich in der Praxis etabliert und bieten insbesondere kleineren Einrichtungen ohne eigene Infrastruktur die Möglichkeit, digital zu archivieren.

Dieses Modul gibt einen praxisnahen Überblick zu ausgewählten kooperativen Archivlösungen und führt in grundlegende Konzepte digitaler Speichertechnologien ein. Die Funktionsweise und Rahmenbedingungen archivischer Verbundlösungen sowie spartenübergreifender und kooperativer Ansätze der digitalen Archivierung werden vorgestellt.

### SCHWERPUNKTE

- D3.1 Spartenübergreifende und kooperative Ansätze der digitalen Archivierung
- D3.2 Speichertechnologien für die digitale Archivierung
- D3.3 Überregionale Verbundlösung am Beispiel DIMAG
- D3.4 Kommunale Verbundlösung am Beispiel DIPS.kommunal NRW!

## MODUL D4

---

### ANWENDUNGEN UND PRAXIS DER DIGITALEN ARCHIVIERUNG

---

**Dr. Robert Fischer, Prof. Dr. Rolf Däßler, Tobias Steinke  
Ulf Preuß, M. A.**

---

Kursumfang: 16 UE, 2 Tage, 06.10.2022, 07.10.2022

---

Donnerstag, 10:00 - 17:00 Uhr

---

Freitag, 09:00 - 16:00 Uhr

---

### VORAUSSETZUNG

Die Teilnahme am Modul D1 wird als Grundlage für dieses Modul empfohlen!

### INHALT

Auf der Grundlage der allgemeinen Strategien und Konzepte der digitalen Archivierung kommt es in der Archivpraxis darauf an, diese Kenntnisse und Methoden auf konkrete digitale Bestände anzuwenden. Dazu muss jedes Archiv in Abhängigkeit von seinen spezifischen Voraussetzungen und Aufgaben organisatorische und technische Umgebungen für die digitale Archivierung entwickeln. Erfahrungen aus bereits abgeschlossenen bzw. laufenden digitalen Archivierungsprojekten sind dabei von großem praktischen Nutzen.

In diesem Modul werden praktische Lösungsansätze für die Archivierung elektronischer Dokumente in unterschiedlichen medialen Ausprägungen vorgestellt. Die digitale Archivierung von audiovisuellen Medien, von Webressourcen und Fachverfahren sowie die digitale Bildarchivierung werden vorgestellt.

### SCHWERPUNKTE

- D4.1 Digitale Archivierung audiovisueller Medien
- D4.2 Digitale Archivierung von Fachverfahren
- D4.3 Webarchivierung
- D4.4 Digitale Archivierung von Bildbeständen

### HINWEIS

Die Praxisanwendungen setzen zum Teil die Kenntnisse aus dem Modul D1 Normen Konzepte und Modelle für die digitale Archivierung voraus.

## BESTANDERHALTUNG

---

### MODUL B1

---

#### ARCHIVBAU: PLANUNG AUSSTATTUNG UND UMZUG VON ARCHIVEN

---

**Dr. Michael Habersack, Dr. Antje Diener-Staeckling**

---

Kursumfang: 16 UE, 2 Tage, 25.08.2022, 26.08.2022

---

Donnerstag, 10:00 - 17:00 Uhr

---

Freitag, 09:00 - 16:00 Uhr

---

#### INHALT

Archivarinnen und Archivare stehen immer wieder vor der ungewohnten Herausforderung, konkrete Planungsparameter anzugeben und Anforderungen zu definieren, um bestehende Gebäude und Räume umzunutzen, zu erweitern oder neue Gebäude zu errichten. Auf der Grundlage der neuen Normen zum Archivbau und der aktuellen Fachdiskussion soll das Seminar daher Anforderungen an moderne Archivbauten und grundlegende Informationen für ihre Planung und Gestaltung vermitteln. Anhand von Beispielen sollen die Aufstellung eines Raumbedarfsplanes und die Ermittlung von Flächenbedarfen geübt werden. Zudem soll der Kurs grundlegende Empfehlungen für den Umzug von Archiven sowie Anregungen für die Kommunikation und Argumentation im Bauprozess geben.

Die Teilnehmenden haben die Möglichkeit, eigene Bauprojekte vorzustellen und in die Diskussion einzubringen.

Der zweite Seminartag wird die Möglichkeit bieten, die besonderen baulichen und technischen Anforderungen für Öffentlichkeitsbereiche, Magazine und Werkstätten im neuen Gebäude des Brandenburgischen Landeshauptarchivs in Potsdam-Golm zu besichtigen. Dort wird auch Gelegenheit sein, gemeinsam Perspektiven der Archivplanung im Informationszeitalter zu erörtern.

#### SCHWERPUNKTE

- B1.1 Funktionsbereiche von Archiven
- B1.2 Raumbedarfe und Flächen ermitteln
- B1.3 Normen und rechtliche Grundlagen
- B1.4 Anforderungen an Archivmagazine
- B1.5 Gestaltung des Öffentlichkeitsbereichs
- B1.6 Kommunikationsprozesse
- B1.7 Umzug von Archiven
- B1.8 Perspektiven des Archivbaus

**Hinweise**

*Die Teilnehmenden können Baufragen aus ihren Archiven als Fallstudien einbringen; eine vorherige Zusendung an die Veranstaltungsleitung ist erwünscht.*

## MODUL B2

### BESTANDSERHALTUNG ALS GRUNDLAGE DER (DIGITALEN) NUTZUNG / DIGITALE STRATEGIEN IN DER ARCHIVARBEIT

Ulf Preuß, M. A., Dipl.-Rest. Andreas Weisser, Christoph Deeg

Kursumfang: 24 UE, 3 Tage, 02.11.2022 - 04.11.2022

Mittwoch, 02.11.2022, 10:00 - 17:00 Uhr

Donnerstag, 03.11.2022, 09:00 - 16:00 Uhr

Freitag, 04.11.2022, 09:00 - 16:00 Uhr

## TAG 1

### DIGITALE STRATEGIEN IN DER ARCHIVARBEIT

**Christoph Deeg**

In den letzten Jahren hat sich unsere Medien- und Kommunikationswelt nachhaltig verändert. Themen wie Social Media, Gaming Smart Places, Mobile Internet etc. sorgen für eine neue Form der Wahrnehmung, Erschließung und Kommunikation von Inhalten und Informationen. Für die Zukunft der Archivarbeit hat dieser digitale Transformationsprozess eine sehr große Bedeutung. Dabei geht es weniger um die Frage, ob man als Archiv eine eigene App hat oder auf Facebook aktiv ist. Es geht vielmehr um die Entwicklung und Realisierung einer digitalen Gesamtstrategie, bei der digitale Themen zu einer Querschnittsfunktion der Archivarbeit werden. In diesem Modul steht die Frage im Mittelpunkt, wie man eine solche digitale Strategie für ein Archiv entwickeln kann. Dabei werden vor allem folgende Themen beleuchtet:

## SCHWERPUNKTE

B2.8 Social Media als Element der Archivarbeit

B2.9 Audio Walks und digitale Schnitzeljagden

B2.10 Gaming und Gamification im Kontext der Archivarbeit

B2.11 Digitale Vermittlungsstrategien für Archivgut

B2.12 Vernetzung digital-analoger Archivarbeit

B2.13 Archivnutzer\*innen vs. Community Methoden

## *Hinweis*

*Theoretische Inputs und praktische Übungen bzw. Anwendungen wechseln sich kontinuierlich ab. Es können auch vorhandene Strategien und/oder Projekte aus Archiven besprochen werden. Hierfür sollten die Teilnehmer\*innen ca. drei Wochen vor der Veranstaltung mit dem Dozenten Christoph Deeg Kontakt aufnehmen. [christoph.deeg@googlemail.com](mailto:christoph.deeg@googlemail.com)*

## **TAG 2 UND 3**

### **Ulf Preuß, Andreas Weisser**

---

Archive haben dank einer zielgerichteten und dokumentierten Bestandsbildung einen unschätzbaren Anteil an der historischen Überlieferung des kulturellen Erbes. Ohne die Bestandserhaltung ist eine längerfristige Nutzung ausgeschlossen. Dabei darf nicht nur die Erhaltung der Informationsträger von papiergebundenen Dokumenten bis Audio- und Videomaterial im Vordergrund stehen. Insbesondere die Erhaltung und (digitale) Rekonstruktion der darin enthaltenen Informationen gewinnt durch die neueren Medien zunehmend an Bedeutung. Ziel des Moduls ist die Vermittlung von grundlegenden Anforderungen an die Informationserhaltung als Teil der Bestandserhaltung. Neben der Betrachtung des Umgangs mit und der Lagerung von audiovisuellen Datenträgern werden digitale Maßnahmen wie bestandschonende Objektdigitalisierung (nicht nur A/V-Medien) digitale Präsentation und digitale Archivierung in die Gesamtkonzeption von Archiven eingeordnet. Anhand von vielen Beispielen werden individuelle und kooperative Lösungsansätze vorgestellt.

### **SCHWERPUNKTE**

- B2.1 Bestandserhaltung und Informationserhaltung
- B2.2 Schutzmedien: Mikroverfilmung und digitale Medien
- B2.3 Schadensbilder und Alterungserscheinungen bei audiovisuellen Datenträgern
- B2.4 Restaurierung von audiovisuellen Datenträgern
- B2.5 Lagerung Schadensprävention und Depotoptimierung
- B2.6 Digitalisierung: Konzeption Technik Kooperation
- B2.7 Archivportale

## MODUL R

### URheberRECHT UND PERSÖNLICHKEITSRECHT FÜR ARCHIVE

Prof. Dr. Michael Scholz, Börries von Notz

Kursumfang: 16 UE, 2 Tage, 05.12.2022, 06.12.2022

Montag, 10:00 - 17:00 Uhr

Dienstag, 09:00 - 16:00 Uhr

#### INHALT

Viele Fragen und Probleme in der archivischen Praxis sind eigentlich Rechtsfragen. Dies gilt vor allem für die Benutzung und digitale Bereitstellung von Archivgut, wo vor allem Persönlichkeits- und Urheberrechte zu beachten sind. Kenntnisse in archivrelevanten Rechtsgebieten helfen nicht nur konkreten Auseinandersetzungen, sie können auch dazu dienen, durch entsprechende Maßnahmen im Vorfeld, Konflikte zu vermeiden und Fußangeln zu umgehen.

Am ersten Tag erfolgt eine Einführung in das Urheberrecht und seine verwandten Rechtsgebiete aus dem speziellen Blickwinkel der Archive. Hierbei dienen konkrete Workshops als Vertiefung. Im zweiten Teil steht das Persönlichkeitsrecht im Mittelpunkt, das seinen Ausdruck im Recht auf das eigene Bild und in den Archivgesetzen des Bundes und der Länder gefunden hat. Grundzüge dieses Archivrechts finden sich ebenso in den archivbezogenen Rechtsvorschriften der großen Kirchen sowie in vielen privatrechtlichen Benutzungsordnungen.

#### SCHWERPUNKTE

R.1 Urheberrecht in Europa und Deutschland

R.2 Das Werk

R.3 Nutzungsrechte

R.4 Urheberpersönlichkeitsrechte

R.5 Durchsetzung von Urheberrechten

R.6 Grundzüge des allgemeinen Persönlichkeitsrechts

R.7 Archivbenutzungsrecht

R.8 Recht am eigenen Bild

#### HINWEIS

*Die Teilnehmer\*innen können bis zwei Wochen vor Modulbeginn eigene Fälle oder Rechtsfragen aus ihrem Archiv als mögliche Bezugspunkte für das Seminar einsenden und dies bitte gleichzeitig an beide Dozenten: [bvn@stiftung-nantesbuch.de](mailto:bvn@stiftung-nantesbuch.de) und [michael.scholz@fh-potsdam.de](mailto:michael.scholz@fh-potsdam.de)*

## DOZENT\*INNENTEAM

---

### WISSENSCHAFTLICHE LEITUNG

---

#### **Prof. Dr. phil. Susanne Freund (Gesamtprogramm)**

Fachhochschule Potsdam, Fachbereich Informationswissenschaften, Professorin für Historische Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit u.a.

#### **Prof. Dr. Rolf Däßler (Module Digitale Archivierung)**

Fachhochschule Potsdam, FB Informationswissenschaften, Professor für Datenbanken und Digitale Langzeitarchivierung

### DOZENTINNEN UND DOZENTEN

---

#### **Prof. Dr. Rolf Däßler**

Fachhochschule Potsdam, FB Informationswissenschaften, Professor für Datenbanken und Digitale Langzeitarchivierung

#### **Christoph Deeg**

Berater und Speaker für die Bereiche Social-Media-Management, Gamifikation und digital-analoge Strategien

#### **Dr. Antje Diener-Staeckling**

Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL), LWL-Archivamt für Westfalen, Referatsleitung „Archivpflege“

#### **Dr. Robert Fischer**

Südwestrundfunk, Baden-Baden, Leiter der Abteilung Digitale Systeme

#### **Prof. Dr. phil. Susanne Freund**

Fachhochschule Potsdam, Fachbereich Informationswissenschaften, Professorin für Historische Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit u.a.

#### **Dr. Ulrike Gutzmann**

Volkswagen AG Wolfsburg, Historische Kommunikation

#### **Dr. Michael Habersack**

Kreisarchiv Viersen, Kreisarchivdirektor



**Boris Kraut**

Landesarchiv Baden-Württemberg. Referat „Informationstechnologie, digitale Dienste“, Koordinator für DIMAG

**Verena-Lucia Nägel**

Freie Universität Berlin, CeDiS, Visual History Archive

**Prof. Dr. Günther Neher**

Fachhochschule Potsdam, FB Informationswissenschaften, Professor für Webtechnologie und Semantic Web-Anwendungen

**Börries von Notz**

Stiftung Kunst und Natur gGmbH, Bad Homburg, Sprecher der Geschäftsleitung

**Dr. Arnold Otto**

Stadtarchiv Nürnberg, Archivleiter

**Aubrey Pomerance**

Stiftung Jüdisches Museum, Berlin, Leiter des Archivs

**Ulf Preuß, M.A.**

Fachhochschule Potsdam, FB Informationswissenschaften, Leiter der Koordinierungsstelle Brandenburg-digital

**Prof. Dr. Michael Scholz**

Fachhochschule Potsdam, FB Informationswissenschaften, Professor für Archivwissenschaft

**Tobias Steinke**

Deutsche Nationalbibliothek, Frankfurt am Main, Koordinator für Digitale Bestandserhaltung

**Dr. Doris Tausendfreund**

Freie Universität Berlin, CeDiS, Multimediale Archive

**Dipl. Rest. Andreas Weisser**

restaumedia, München, Geschäftsführer

## TEILNAHMEBEDINGUNGEN /AGB

---

### ZIELGRUPPE

Interessierte Mitarbeiter\*innen aus Archiven und verwandten Einrichtungen

### ZERTIFIKAT

Die Absolvent\*innen des Bausteinprogramms ARCHIVE IM INFORMATIONENZEITALTER erhalten ein Zertifikat durch Teilnahme an 8 von 9 Modulen. Der Besuch einzelner Seminare ist möglich, wenn ausreichend Plätze vorhanden sind.

### ANMELDUNG

Bitte melden Sie sich per online-Formular oder schriftlich durch Übersendung des unterzeichneten Anmeldeformulars per Post, Fax oder E-Mail an. Mit Übersendung des Anmeldeformulars erkennen Sie diese Teilnahmebedingungen an. Die Anmeldung zu der ausgewählten Veranstaltung ist zu den angegebenen Konditionen verbindlich. Nach Eingang der Anmeldung erhalten Sie per Mail eine Eingangsbestätigung. Beschäftigte der Freien Universität Berlin reichen bitte zusätzlich die Stellungnahme der Beschäftigungsstelle ein.

### ZU – ODER ABSAGE

Sie erhalten die verbindliche Zu- oder Absage i. d. R. vier Wochen vor Veranstaltungsbeginn, sobald ausreichend Anmeldungen für die Veranstaltung vorliegen. Die Teilnahme an Einzel-Modulen ist möglich, soweit nach der Berücksichtigung aller Anmeldungen für das komplette Programm noch freie Plätze vorhanden sind.

Die verbindliche Vereinbarung über die Teilnahme kommt mit Zugang unserer Zusage zustande.

### TEILNAHMEGEBÜHR

Die 3-tägigen Module Ö1 und B2 je: 390,- €

Alle anderen: je 290,- €

Der Zertifikatspreis beträgt bei Buchung aller Module im Voraus: 2.670,- €. Er enthält einen Rabatt von 5 %.

### ZAHLUNGSBEDINGUNGEN

Bitte zahlen Sie das Entgelt innerhalb von zwei Wochen nach Rechnungseingang und Zugang der Teilnahmebestätigung auf das in der Rechnung angegebene Konto. Der Betrag beinhaltet die Kosten für die Teilnahme an der Veranstaltung und die

Veranstaltungsunterlagen. Besteht für Beschäftigte die Zusage, dass die jeweilige Beschäftigungsstelle die Zahlung des Teilnahmeentgeltes übernimmt, muss dies umgehend innerhalb der Anmeldung angezeigt werden.

## **RÜCKTRITT**

---

Bei Rücktritt, soweit nicht ein\*e Nachrücker\*in den Platz einnimmt, fallen folgende Kosten an:

- Rücktritt bis vier Wochen vor Veranstaltungsbeginn: Bearbeitungspauschale 30,- €.
- Rücktritt bis 5 Arbeitstage vor Veranstaltungsbeginn: 50% des Teilnahmeentgelts.

Der Rücktritt von der Vereinbarung muss schriftlich erfolgen. Bei Nichtteilnahme ohne vorherigen wirksamen Rücktritt fallen 100% des Teilnahmeentgeltes an.

## **DURCHFÜHRUNG**

---

Ein Anspruch auf Durchführung der Veranstaltung besteht nicht. Das Weiterbildungszentrum behält sich Änderungen im Programmablauf und bei den angekündigten Dozentinnen und Dozenten vor. Im Falle einer Absage werden bereits bezahlte Teilnahmeentgelte dann erstattet, wenn ein Ersatztermin nicht möglich ist oder der angebotene Ersatztermin von Ihnen nicht wahrgenommen werden kann. Weitergehende Ansprüche sind ausgeschlossen. Kommt eine Veranstaltung aufgrund Nichterreichens der Teilnehmerzahl nicht zustande oder fällt die Veranstaltung aus anderen unvorhergesehenen Gründen aus, werden Sie hierüber umgehend informiert und mögliche bereits gezahlte Entgelte werden unverzüglich zurückerstattet. Ein Anspruch auf Erstattung weiterer Kosten besteht nicht.

## **AUSSCHLUSS VON DER TEILNAHME**

---

Aus wichtigem Grund (z.B. Zahlungsverzug, Störung der Veranstaltung, Gefährdung Dritter) ist das Weiterbildungszentrum der Freien Universität Berlin berechtigt, Teilnehmer\*innen von der Teilnahme an Veranstaltungen auszuschließen.

## **HAFTUNGSAUSSCHLUSS**

---

Das Weiterbildungszentrum der Freien Universität Berlin haftet nur im Fall von Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit für Schäden. Die Haftung ist der Höhe nach begrenzt auf den vorhersehbaren Schaden. Diese Haftungsbeschränkung gilt nicht bei der Verletzung von Gesundheit, Körper oder Leben der Teilnehmerin / des Teilnehmers.

## **BILDUNGSURLAUB**

---

Die Veranstaltungen sind gemäß Berliner Bildungsurlaubsgesetz (BiUrlG, §11) als Bildungsurlaub anerkannt. Teilnehmer\*innen anderer Bundesländer empfehlen wir, sich vor Beantragung eines Bildungsurlaubs bei ihrem zuständigen Bildungsministerium beraten zu lassen.

## **DATENSCHUTZ**

---

Ihre personenbezogenen Daten werden ausschließlich zum Zweck der Veranstaltungsabwicklung verwendet. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nicht.



Hiermit melde ich mich zu folgenden Modulen an:

- ☐ **ZERTIFIKATSPROGRAMM KOMPLETT**  
[Online-Anmeldung](#)
  
- ☐ **MODUL Ö: 21.02.2022 - 23.02.2022**  
Historische Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit /  
Audiovisuelle Medien  
[Online-Anmeldung](#)
  
- ☐ **MODUL Z: 21.03.2022, 22.03.2022**  
Ziele entwickeln im Archiv  
[Online-Anmeldung](#)
  
- ☐ **MODUL D1: 28.04.2022, 29.04.2022**  
Normen, Konzepte und Modelle für die digitale  
Archivierung  
[Online-Anmeldung](#)
  
- ☐ **MODUL D2: 23.05.2022, 24.05.2022**  
Metadaten für die digitale Archivierung  
[Online-Anmeldung](#)
  
- ☐ **MODUL D3: 23.06.2022, 24.06.2022**  
Systeme für die digitale Archivierung  
[Online-Anmeldung](#)
  
- ☐ **MODUL B1: 25.08.2022, 26.08.2022**  
Archivbau: Planung, Ausstattung und Umzug von  
Archiven  
[Online-Anmeldung](#)
  
- ☐ **MODUL D4: 06.10.2022, 07.10.2022**  
Anwendungen und Praxis der digitalen Archivierung  
[Online-Anmeldung](#)
  
- ☐ **MODUL B2: 02.11.2022 - 04.11.2022**  
Bestandserhaltung als Grundlage der (digitalen)  
Nutzung / Digitale Strategien in der Archivarbeit  
[Online-Anmeldung](#)
  
- ☐ **MODUL R: 05.12.2022, 06.12.2022**  
Urheberrecht und Persönlichkeitsrecht für Archive  
[Online-Anmeldung](#)

## HERAUSGEBER

Das Präsidium der Freien Universität Berlin  
Weiterbildungszentrum  
Otto-von-Simson-Str. 13  
14195 Berlin

Fachhochschule Potsdam  
Fachbereich Informationswissenschaften und  
Zentrale Einrichtung Weiterbildung  
Pappelallee 8-9  
14469 Potsdam

Tel: 0331 / 580 2440

Fax: 0331 / 580 2439

Mail: [weiterbildung@fh-potsdam.de](mailto:weiterbildung@fh-potsdam.de)

[www.fh-potsdam.de/weiterbildung](http://www.fh-potsdam.de/weiterbildung)

## WISSENSCHAFTLICHE LEITUNG

Prof. Dr. phil. Susanne Freund,  
Fachhochschule Potsdam,  
Fachbereich Informationswissenschaften

## VERANTWORTLICH

Christiane Preißler

## SACHBEARBEITUNG

Angela von der Heyde

## MITARBEIT

Annika Hedderich

## LAYOUT

Karen Olze, Produkt und Grafik Design  
Murat Koçyigit

## UMSCHLAGFOTO

Karen Olze

## **ARCHIVE IM INFORMATIONSZEITALTER**

Wissen erhalten, sichern und vermitteln für die Zukunft! Diese Ziele setzt sich das berufs begleitende Weiterbildungsprogramm in Kooperation mit der Fachhochschule Potsdam. Es richtet sich an interessierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Archiven und verwandten Einrichtungen. In neun zwei- bis dreitägigen Modulen vermitteln Lehrende der beteiligten Hochschulen und ausgewiesene Expert\*innen aus der Praxis aktuelles Fachwissen sowie Methodenkenntnisse zu den Schwerpunkten Bestandserhaltung, Digitale Archivierung, Öffentlichkeitsarbeit, Archivbau, Recht und Entwicklung von Zielen.

Exkursionen zu Archivausstellungen und zu verschiedenen Archiven Berliner Einrichtungen wie das Jüdische Museum Berlin und die Behörde des BStU ergänzen die Seminare.

## **WEITERBILDUNGSZENTRUM**

Freie Universität Berlin  
Otto-von-Simson-Str. 13  
14195 Berlin  
U-Bahnhof Dahlem Dorf, U3

## **VERANTWORTLICH**

Christiane Preißler  
Tel: 030 / 838 514 75  
Mail: [christiane.preissler@fu-berlin.de](mailto:christiane.preissler@fu-berlin.de)

## **SACHBEARBEITUNG**

Angela von der Heyde  
Tel: 030 / 838 514 58  
Fax: 030 / 838 4 514 58  
Mail: [angela.vonderheyde@fu-berlin.de](mailto:angela.vonderheyde@fu-berlin.de)

[www.fu-berlin.de/wbz/bib](http://www.fu-berlin.de/wbz/bib)